

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 13 (1908-1909)

Artikel: An die Abonentinnen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-310655>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

R.

Cpl.

Die Mädchenfortbildungsschule.

Beilage zur „Schweiz. Lehrerinnenzeitung“

Nr. 1.



Inhalt von Nr. 1: An die Abonnentinnen. — Fortbildungsschulen für Mädchen. — Der Ferienkurs für Fortbildungsschullehrerinnen in Bern.

An die Abonnentinnen.

Als Weihnachtsgabe bringt die „Schweizerische Lehrerinnenzeitung“ ihren Leserinnen eine neue Beilage, die, wenn sie auch nur in bescheidenem Umfange erscheint, Nachrichten bringen soll über das Wachsen und Gedeihen der Mädchenfortbildungsschule aus allen Gauen unseres Vaterlandes. Wir haben zurzeit ein Organ nötig, das die verschiedenartigen Erfahrungen auf diesem Gebiete sammelt. Nachdem in manchen Gegenden der Schweiz Eigenartiges geleistet worden ist, muss eine Vergleichung und Klärung eintreten. Darum ist es der Hauptzweck dieses Blattes, die Arbeiterinnen auf dem Felde der Fortbildungsschule bekannt zu machen mit den Erfahrungen anderer. Aber es soll der erst in Entstehung begriffenen Institution auch neue Anhängerinnen werben, die zu ihrer Förderung beitragen.

Mehrere Führerinnen und Pionierinnen der weiblichen Fortbildungsschule haben uns ihre wertvolle Mitarbeit zugesagt, so dass wir das neue Unternehmen mit Zuversicht beginnen können.

Bern, den 15. Dezember 1908.

Die Redaktion.



Fortbildungsschulen für Mädchen.

Eine liebe deutsche Kollegin sagte einmal: „Das Grösste, was dem Menschen begegnen kann, ist, in der eigenen Sache die allgemeine zu verteidigen.“ Dieses Grösste wird auch mir zuteil, wenn ich das, was mir seit Jahren zur Herzenssache geworden ist, und wohl auch bleiben wird, meinen Kolleginnen ans Herz legen darf, nämlich die *weibliche Fortbildungsschule*.

Vielen unter Ihnen werde ich nichts Neues zu sagen haben, denn eine Reihe von Lehrerinnen aus verschiedenen Kantonen hat die Ferienkurse von Zürich und Bern besucht, wo sie Gelegenheit hatten, sich mit dem Zweck und den Zielen der Mädchenfortbildungsschulen bekannt zu machen, und befähigt wurden, den theoretischen Unterricht an solchen Anstalten zu erteilen.

Für uns Lehrerinnen besteht über die Notwendigkeit der Fortbildungsschulen wohl kein Zweifel mehr. Ein Blick in die Schulverhältnisse der einzelnen Kantone zeigt uns jedoch, dass der Überzeugung von der Notwendigkeit durch die Kantons- und Schulbehörden nicht überall Ausdruck gegeben worden ist.

Eine rühmliche Ausnahme macht der Kanton Freiburg, der im Jahre 1904 das Obligatorium für die Mädchenfortbildungsschule eingeführt hat. Sämtliche Mädchen, die die Primarschule verlassen haben, sind nun zum Besuch der Fort-